

Dr. August Koenig's  
Hamburger



Tropfen

gegen alle

Blutkrankheiten.

Leberleiden.

Wagenleiden.

The Charles A. Vogeler Co.,  
Baltimore, Md.

Dr. August Koenig's  
HAMBURGER



BRUSTTHEE

gegen

alle Krankheiten

der

Brust,

Lungen,

und der

Kehle.

The Charles A. Vogeler Co.,  
Baltimore, Md.

Am Horizont.

Sensations-Roman von Friedrich

Friedrich.

(Fortsetzung.)

Kurt hatte den Blick vor sich hin auf

den Boden gehetzt.

„Und wenn diese Gelegenheit nun be-

reits vorüber wäre?“ entgegnete er, ohne

aufzusehen.

„Haben Sie Selma Ihre Liebe bereits

gefaßt?“

„Nein, ich besitze auch den Muth nicht

mehr, es zu thun. Ihre Mutter ist gegen

mich, sie behandelt mich mit einer fast ver-

lehnenden Kälte und hat mir sogar die

Wohnung gestündigt.“

„Weshalb?“ fragte Orla.

„Ich habe dies dem Lieutenant von

mir eine Zeitung zu zeigen, ich werde

ihnen dann sagen, daß sie sich nicht durch

Reichtum blenden lassen möge, daß ein

einziges treues und liebes Herz schwerer

wiege, als alle Schätze der Erde, und

daß in den Palästen der Reichen das

wirkliche Glück am wenigsten zu finden

sei.“

„Wird sie Ihre Absicht nicht errathen?“

warf Hagendorf besorgt ein.

„Trauen Sie mir so wenig Klugheit

und Geschick zu?“ fragte Orla lächelnd.

„Nun gehen Sie nur. Was in meiner

Macht steht, werde ich thun, um zu verhü-

ten, daß Selma ein Opfer des Lieutenants

von Dehringen wird — alles Uebrige ist

dann Ihre Sache.“

Kurt entfernte sich.

Orla schritt in dem Zimmer langsam

auf und ab. Sie verfolgte den Gedanken,

den sie gegen Kurt ausgesprochen

hatte. Sie hatte Selma lieb gewonnen und

gönnte dieses frische, unschuldige Mädchen

dem Lieutenant nicht. Freilich leitete sie

nach ein anderer Grund, dessen sie sich

kaum deutlich bewußt wurde.

Hatte Dehringen nicht den Grafen be-

leidigt und verwundet?

Der Diener meldete den Baron von

Blattin.

„Ich bin nicht zu sprechen!“ rief Orla

unwillig; denn Niemand wäre ihr jetzt un-

gelegen gekommen, als der Baron. „Nein,

bitte den Herrn einzutreten.“ verbesserte

sie sich sogleich, ihren Entschluß ändernd.

Sie war dieser lästigen Besuche überdrüs-

sigt und wollte dies dem Abgesandten der

Petersburger Polizei unverhohlen zu er-

kennen geben.

Der Baron trat ein.

„Frau Gräfin, Sie werden unwillig sein,

weil ich schon wieder komme.“ rief er.

Aber es führt mich heute eine besondere

Veranlassung zu Ihnen.“

„Welche?“ fragte Orla kalt.

Der Baron zögerte mit der Antwort,

„Ja, das dürfen Sie, denn ein Verrä-

ther ist mir der verdächtigste aller Men-

schen, und man macht sich nicht selbst ver-

ächtlich. Aber in eine andere Nothwendig-

keit hat mich Ihr Gesandnis verlegt. Herr

Baron, so sehr ich dies auch bedaure, so

müß ich Sie doch bitten, mich nicht wieder

zu besuchen.“

„Frau Gräfin, es kann dies Ihr Ernst

nicht sein!“ rief der Baron.

„Es ist mein Ernst und zugleich eine

Pflicht, die ich mir selbst schuldig bin. Wol-

len Sie mich durch Ihre Besuche vielleicht

in den Verdacht bringen, daß auch ich dem

Nihilismus huldige?“

„Es weiß ja Niemand, daß ich zu dem

Bunde gehöre.“

„Wissen Sie das so zuverlässig?“ Ich

habe stets rühmend gehört, daß die Poli-

zei in Petersburg sehr klug sei, und daß

ihre Augen wie ihr Arm sehr weit reich-

ten.“

„Ja! Ich fürchte Sie nicht!“ rief Wiat-

kin.

„Aber ich will nicht in einen gänzlich

unbegründeten Verdacht kommen. Mö-

gen Sie mich enger hüten, ich will

es in manchen Dingen sein, ich will

mich als Frau nicht in Politik mischen,

ich will frei und unbefangenen für mich

leben.“

Der Baron erhob sich.

Er schien seinen Verrath kaum verbergen

zu können.

„Dann bedauere ich aufrichtig, so weit

gegangen zu sein.“ sprach er. „Ich hoffe,

eine Kraft zu gewinnen, die uns von gro-

ßen Augen hätte sein können.“

„Diese Kraft würde Ihnen sehr wenig

genützt haben.“ versicherte Orla.

„Ich habe Ihnen bereits früher gesagt, daß ich

Deutschland liebe und als meine Heimath

ansehe, ich werde aber nie so un dankbar

sein, mich gegen das verlassene Heimath-

land aufzulehnen.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Germania Feuerversicherungs-

Gesellschaft von New York besitzt ein Baar-

kapital von einer Million. Das Ver-

mögen der Gesellschaft, einschließlich des

Reservefonds und des Ueberschusses be-

trägt sich auf \$2,566,657.51. Dasselbe

ist zum weitaus größten Theile in Bun-

desobligationen, also so sicher, wie nur

möglich angelegt. Die Aktien der Ge-

sellshaft sind äußerst niedrig. Die hie-

sige Agentur der Gesellschaft befindet sich

No. 18 Vance Block, Virginia

Avenue. Herr Friedrich Herz

ist Agent derselben und jederzeit mit Ver-

trägen bereit Versicherungen auszu-

nehmen. Die Germania ist eine

deutsche Gesellschaft und stellt auf

Deutsch-Policen in deutscher Sprache

aus. Als Beweis ihrer Solidität diene,

daß weder das große Feuer in Chicago,

noch das in Boston sie zu erschüttern ver-

mochte.

Ice Cream Parlor.

Aleinnige Agenten für

Berliner Gewürz Chocolate.

Große Auswahl von Kuchen-Verzierungen.

Lieferungen für Hochzeiten und andere Fest-

lichkeiten. Alles, was in die Conditorei

Brüche einschlägt.

Herr Carl Warming, kam erst kürzlich von

Deutschland, wo er sich zum Zwecke der Verwirklichung

in der Conditorei aufgehalten, zurück.

Gebrüder Warming,

No. 175 Madison Ave.

Court House

Fleisch-Markt

von

Rudolph Böttcher

No. 147 N. Washingtonstr.

Phillip Reichwein,

Republikanischer Candidat als Stadtrathsmit-

glied für die

Neunte Ward.

Mozart - Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt

The GREAT  
WABASH

ROUTE

Always a

FAVORITE

With The

TRAVELING

PUBLIC

Die kürzeste Route nach Fort Wayne, Toledo,

Detroit und allen Punkten in Michigan und Canada.

Wohin einmaliger Wagenwechsel nach New York,

Boston und dem Osten.

Sitzes im Union Depot, No. 16 Nord Meridianstr.,

und Washington Avenue Depot.

Z. A. D. L. M. E. R. D. H. P. H. T. 40 W. Wabash, St.

L. H. G. R. P. H. T. 5. C. Townsend, G. P.

Agent, St. Louis.

Chicago, St. Louis and

Pittsburg Railroad.

Zeit-Tabelle für durchgehende und Lokal-Züge.

Vom 15. Mai 1893 an:

Züge verlassen das Union-Depot, Indianapolis, wie folgt:

Stationen. Schnelligkeit. Schnelligkeit. Schnelligkeit.

Ind. Union-Depot 4:30 AM 10:35 AM 4:10 PM

„ „ 6:48 „ 12:53 PM 7:09 „

„ „ 7:20 „ 2:00 „ 7:40 „

„ „ 9:15 „ 5:30 „ 9:25 „

„ „ 9:25 „ 4:08 „ 9:35 „

„ „ 10:24 „ 5:18 „ 10:30 „

„ „ 12:01 PM 7:10 „ 11:50 „

„ „ 1:20 „ 1:25 „ 1:30 „

„ „ 2:00 „ 2:05 „ 2:10 „

„ „ 2:30 „ 2:35 „ 2:40 „

„ „ 3:00 „ 3:05 „ 3:10 „

„ „ 3:30 „ 3:35 „ 3:40 „

„ „ 4:00 „ 4:05 „ 4:10 „

„ „ 4:30 „ 4:35 „ 4:40 „

„ „ 5:00 „ 5:05 „ 5:10 „

„ „ 5:30 „ 5:35 „ 5:40 „

„ „ 6:00 „ 6:05 „ 6:10 „

„ „ 6:30 „ 6:35 „ 6:40 „

„ „ 7:00 „ 7:05 „ 7:10 „

„ „ 7:30 „ 7:35 „ 7:40 „

„ „ 8:00 „ 8:05 „ 8:10 „

„ „ 8:30 „ 8:35 „ 8:40 „

„ „ 9:00 „ 9:05 „ 9:10 „

„ „ 9:30 „ 9:35 „ 9:40 „

FRED. MACK,

No. 22 Süd Meridianstr.,

— empfiehlt sich als

Haar-, Fresco- und

Schilder-Maler.

Gute Arbeit. Reelle Bedienung.

Wir sehen, Ihr Bedürfnis die

VANDALIA LINE!

Barum?

Weil sie die kürzeste und beste Linie über

St. Louis, Missouri, Kan-

sas, Iowa, Nebraska,

Texas, Arkansas, Colo-

rado, New Mexico, De-

cota und California ist.

Das Bahnhofs ist von Stein und die Schie-

nen sind aus Stahl. Die Wagen haben die

besten Verbesserungen. Jeder Zug hat

Schlafwagen. — Passagiere, ob sie nun Billete

erster Klasse oder Emigrant-Billete haben,

werden durch unsere Passagierzüge erster Klasse

besördert.

Ob Sie nun ein Billet zu ermäßigten Prei-

sen, ein Express-Billet oder irgend eine Sorte

Güter-Billete wollen, kommen Sie, oder

schreiben Sie an

Robt. Emmett,

District Passenger-Agent.

Office: Vandalia-Gebäude, ein Square west-

lich vom Union-Depot, Indianapolis — ebenso

an die Unterzeichneten:

G. Hill, Gen'l. Supt. St. Louis, Mo.

G. H. Ford, Gen'l. Pass.-Ag't., St. Louis, Mo.

Südlich.

J M & I R R

Die kürzeste und beste Bahn nach

Louisville, Nashville, Memphis, Chat-

tanooga, Atlanta, Savannah, Jack-

sonville, Mobile und New

Orleans.

Es ist vortheilhaft für Passagiere nach dem

Süden, eine direkte Route zu nehmen.

Palast-, Schlaf- und Parlor-Wagen zwischen

Chicago und Louisville und St. Louis und

Louisville ohne Wagenwechsel.

Comfort, Schnelligkeit und Sicherheit bietet

die „Jeff“ die alte zuverlässige